

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG  
MÜNCHEN, 30. DEZEMBER 1780

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 573]

Munic ce 30 decembre

Mon très cher Père!

1780.

Glückseeliges Neues=Jahr! – verzeihen sie, wen ich ihnen dermalen sehr wenig schrei-  
5 be, – denn, ich stecke nun über Hals und kopf in Arbeit – ich bin noch nicht ganz fertig  
mit dem dritten Actk – und habe alsdann – weil kein *extra Ballet*, sondern nur ein zur  
*Opera* gehöriges *Divertissement* ist, auch die Ehre die Musick dazu zu machen. – mir ist  
es aber sehr lieb, denn so ist doch die Musick von einem Meister. der dritte Actk wird  
10 wenigstens so gut ausfallen als die Beÿden Ersten – ich glaube aber unendlichmal  
besser – und daß man mit recht sagen könne; *finis Coronat Opus*. – der Churfürst war  
lezthin beÿ der Probe so zufrieden, daß er wie ich ihnen lezthin geschrieben Morgens  
beÿm *Cercle* meine *opera* sehr gelobt – und dann abends beÿ der *Cour* wieder. – und  
dann weis ich es von einer sehr sichern Hand, daß er den neemlichen Abend nach der  
15 Prob allen, Jederman der zu ihm gekommen ist, von meiner Musick geredet hat, mit  
diesem aus=druck. – ich war ganz surprenirt – noch hat mir keine *Musick* den *Effect*  
gemacht; – das ist eine *Magnifique Musick*. – –

vorgestern haben wir eine *Recitativo* Probe beÿ der Wendling gemacht – und das *Quar-*  
*tett* zusammen Probirt – wir haben es 6 mal *Repetirt* – izt geht es endlich. – der Stein  
des Anstosses war der *Del Prato*; – der Bub kann doch gar nichts. – seine stimme wä-  
20 re nicht so übel, wenn er sie nicht in den hals und in die Gurgel nehmete – übrigens  
hat er aber gar keine *Intonation* – keine Methode – keine Empfindung – sondern singt  
– wie etwa der beste unter den Buben die sich hören lassen um in dem kapellhause  
aufgenommen zu werden – *Raaff* hat sich mit vergnügen betrogen gefunden – und  
zweifelt nun auch nicht an dem *Effect*. – Nun bin ich wegen des *Raaffs* lezter *aria* in  
25 einer verlegenheit woraus sie mir helfen müssen. – das *rinvoigorir*, und *ringiovenir* ist  
dem *Raaff* unverdaulich – und wegen diesen 2 Wörtern ist ihm schon die ganze *aria*  
verhasst. – es ist wahr das *Mostrami* und *vienmi* ist auch nicht gut – aber das schlech-  
teste sind schon die 2 Ends=Wörter – wo ich beÿ den Ersten *rinvoigorir* um den triller  
auf dem i zu vermeiden ihn auf dem O machen müste. – Nun hat *Raaff* ich glaub im  
30 *Natal di Giove* welches freÿlich | : sehr wenig bekannt ist : | eine zu dieser lage Passen-  
de *aria* gefunden. – ich glaube sie ist die *Licenz aria* davon; –

*Bell' Alme al Ciel dilette*

*Si Ah! respirate ormai,*

*già palpitaste assai*

35 *è tempo di Goder.*

*Creta non oda intorno*

*non vegga in si Bel Giorno*

*accenti di Contento,*

---

Autograph: A-Sm

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2013  
<http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1139> [Stand: 12. November 2021]

*che oggetti di piacer.*

40 und diese *aria* soll ich ihm schreiben – man kennt sie nicht, sagt er, und wir sagen nichts. – er weis halt daß es dem h: *Abate* nicht zuzumuthen ist, diese *aria* zum drittenmale zu ändern – und wie sie ist – will er sie – doch nicht singen. – nun bitte ich um eine schleunige Antwort. – Mittwoch hoffe ich antwort von ihnen. – und dort trifft es mich Just seine *aria* zu schreiben. – Nun muß ich schliessen, denn ich muß über  
45 hals und kopf schreiben – komponirt ist schon alles – aber geschrieben noch nicht – bitte meine Empfehlung an alle gute freunde und freundin von mir zu machen, nebst meinem NeuJahres=Wunsch – gestern habe die 15 fl: abgenommen – es wird mir nicht viel überbleiben – denn es giebt doch hundert kleinigkeiten die gleich ins geld laufen – und ich gebe gewis nichts unöthiges aus – den schwarzen Rock zu wenden, ein Ne-  
50 ütes unterfutter von tamis – in den braunen kleid den Ärmel zu flicken, macht schon 7 fl: 24 kr: – also bittete ich schon wieder um eine anweisung. es ist gut wenn man so was im vorath hat; – man kann sich doch nicht ganz entblößen – *Adieu*, ich küsse ihnen 1000mal die hände und meine schwester umarme von ganzen herzen und bin Ewig dero

55 gehorsamst Sohn  
Wolfgang Amadè Mozart manu propria

60 Mein *Compliment* an die liebe thresel – die magd die mich hier im hause bedient, heist auch thresel – aber, Gott! – was für ein unterschied gegen der linzer=thresel! – an schönheit, tugend, reitze – und tausend anderen verdiensten! –

65 Sie werden schon wissen daß der gute *Castrat Marchesi – marquesino di Milano* in Neapel ist vergiftet worden – aber wie! – er war in eine Herzogin verliebt – und ihr rechter *amant* war darüber *Jaloux* und schickte 3 oder 4 kerle zu ihm, und die liessen ihm die Wahl – ob er aus diesem geschier trinken wolle, oder lieber Massakriert seyn wolle – er wählte das erstere – weil er aber ein Welscher hasenfuß war, so starb er allein – und liess seine herrn Mörder in Ruhe und frieden leben – ich hätte wenigstens |: – in meinem zimmer! :| ein paar mit mir in die andere Welt genommen, wenn es schon gestorben hätte seyn müssen. – schäde für einen so vortreflichen sänger! – Adieu.

70

[Adresse, Seite 4:]

À

*Monsieur*

*Monsieur Leopold Mozart*

75 *maitre de la Chapelle de S: A: R:*

*L'archeveque de et à*

Salzbourg.

